

Über die **Toleranz** und das friedliches Zusammenleben mit Nichtmuslimen

Der Islam unterstützt keinen Rassismus und keinen Antisemitismus.

Der Koran weist immer wieder darauf hin, dass die Verschiedenheit der Menschen (in Farbe, Sprache, Vermögen, Geschlecht, Begabung usw.) eine natürliche Sache und gottgewollt ist; das gilt auch für weltanschaulich-religiösen Pluralismus:

5:48 Und wenn Allah gewollt hätte, hätte Er euch zu einer einzigen Gemeinde gemacht. Er wollte euch aber in alledem, was Er euch gegeben hat, auf die Probe stellen. Darum sollt ihr um die guten Dinge wetteifern. Zu Gott werdet ihr dereinst alle zurückkehren. Und dann wird er euch Kunde geben über das, worüber ihr (im Diesseits) uneins waret.

Muslime haben keinen Missionsauftrag, sie können über ihre Religion informieren und zwar in einer bestimmten Art und Weise, sind aber nicht verpflichtet mit jedem und in jeder Situation über religiöse Themen zu diskutieren:

16:125 Ruf (die Menschen) mit Weisheit und einer guten Ermahnung auf den Weg deines Herrn und streite (disputiere) mit ihnen auf eine möglichst gute Art (oder: auf eine bessere Art (als sie das mit dir tun?)). Dein Herr weiß sehr wohl, wer von seinem Weg abirrt und wer rechtgeleitet ist.

Weder ist es den Muslimen erlaubt, über die Religion der anderen abfällig zu reden noch die Gläubigen der anderen Religionen zu beleidigen:

49:11 O die ihr glaubt! Lasset nicht ein Volk über das andere spotten, vielleicht sind diese besser als jene; noch Frauen (eines Volkes) über Frauen (eines andern Volkes), vielleicht sind diese besser als jene. Und verleumdet einander nicht und gebet einander nicht Schimpfnamen. Schlimm ist das Wort: Ungehorsam nach dem Glauben; und wer nicht ablässt, das sind die Frevler.

Sollten Nicht-Muslime über den Islam und die Muslime spotten, so sollen die Muslime sich von ihnen fernhalten (und ihnen nicht etwa Morddrohungen schicken), bis sie ihr Verhalten wieder ändern:

5:57-58 Ihr Gläubigen! Nehmt euch nicht diejenigen, die mit eurer Religion ihren Spott und ihr Spiel treiben, - (Leute) aus dem Kreis derer, die (schon) vor euch die Schrift erhalten haben, - und (auch nicht) die Ungläubigen zum Wali! (Üblicherweise übersetzt mit „Freund“, das ist falsch. In arabisch heißt es „wali al amr“ = einer, dem man die ideologische Führung des eigenen Lebens überlässt und das hat eine ganz andere Dimension als "Freund") Und fürchtet Gott, wenn ihr gläubig seid! 58. Und wenn ihr zum Gebet ruft, treiben sie damit ihren Spott und ihr Spiel. Dies (tun sie) weil sie Leute sind, die keinen Verstand haben.

4:140 Und Er hat euch schon in dem Buch offenbart: wenn ihr hört, dass die Zeichen Allahs gelehrt und verspottet werden, dann sitzt nicht bei ihnen (den Spöttern), bis sie zu einem anderen Gespräch übergehen; ihr wäret sonst wie sie. Wahrlich, Allah wird die Heuchler und die Ungläubigen allzumal in der Hölle versammeln.